



Laus-Raus-Kampagne

Elternräte Länggasse & Rossfeld, AG Gesundheit

Liebe Eltern und Betreuungspersonen

Läuse hat man schneller, als man sie los hat. Helfen Sie mit, die Ausbreitung der Läuse zu verhindern. Die Verantwortung liegt bei uns Eltern.

Jeder kann Kopfläuse bekommen. Läuse sind nicht gefährlich und haben nichts mit persönlicher Hygiene zu tun. Die Übertragung erfolgt praktisch nur durch direkten Kopf-zu-Kopfkontakt.

Vor Kopfläusen kann man sich nicht sicher schützen. Einige Regeln und Massnahmen verringern das Ansteckungs- und Ausbreitungsrisiko jedoch beträchtlich.

- Die **beste Prävention** bzw. Früherkennung geschieht durch eine **regelmässige Kontrolle**. Ein möglicher Befall durch Läuse/Nissen kann so früh entdeckt werden. Eine Behandlung im Frühstadium ist sehr viel einfacher und eine weitere Verbreitung kann verhindert werden. Verwenden Sie dazu die nasse Methode mit Läusekamm und Haarspülung (Conditioner).
- Untersuchen Sie Ihr Kind:
 - immer per Ende Schulferien bzw. vor Schulanfang
 - vor und nach Landschulwochen, Lager usw.
 - sobald andere Kinder betroffen sind
- Nach den Ferien oder wenn andere Kinder betroffen sind, ist es vorbeugend sinnvoll, langes Haar zusammenzubinden.
- Informieren Sie Ihr Kind altersgerecht über den Verbreitungsweg der Kopflaus: z. B. www.lausinfo.ch. Erklären Sie ihm die Vorgänge, so wird Ihr Kind bei der Behandlung geduldiger mithelfen.
- Wenn Sie bei Ihrem Kind einen **Läusebefall feststellen, informieren Sie umgehend die Lehrperson** und führen Sie die **vom Gesundheitsdienst** der Stadt Bern **empfohlene Behandlung** gemäss **Merkblatt „In der Klasse Ihres Kindes hat es Kopfläuse?“** durch. Dieses Merkblatt (in 10 Sprachen) und weitere Informationen finden Sie unter:
 - www.er-lf.ch/?Laus-Raus-Kampagne
 - http://www.bern.ch/politik-und-verwaltung/stadtverwaltung/bss/gesundheitsdienst/merkblaetter/copy_of_laeuse

Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe bei der Laus-Raus-Kampagne!